

Planung und Umsetzung des Netzunterhalts und -ausbaus Prüfung bei der Swissgrid AG

Das Wesentliche in Kürze

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat bei der Swissgrid AG eine Prüfung zur Planung und Umsetzung von Netzunterhalt und -ausbau durchgeführt, wobei auch Betrachtungen zum Thema «Schutz kritischer Infrastrukturen» angestellt wurden.

Inhaltlich fokussierte die Prüfung auf die Grundlagen und Instrumente von Swissgrid für das Ausarbeiten und Umsetzen der technischen Mehrjahresplanung sowie der Instandhaltung im Bereich der Trassen- und Anlageninfrastrukturen des 380 kV- / 220 kV- / 50 Hz-Übertragungsnetzes. Dieses in den letzten Jahren in das Eigentum von Swissgrid überführte Portfolio im Umfang von 2,1 Milliarden Franken weist im Budget 2016 einen Bedarf für Netzinvestitionen von 180 Millionen Franken aus. In den nächsten Jahren ist gemäss der technischen Mehrjahresplanung von Swissgrid mit Investitionen in vergleichbarer Grössenordnung zu rechnen.

Zusammenfassend fiel die Prüfung über weite Strecken positiv aus.

Die Übernahme des Übertragungsnetzes wird 2016 abgeschlossen

Gegenwärtig ist die Übernahme des Übertragungsnetzes von den bisherigen Eigentümern fast abgeschlossen. 2016 soll die letzte Etappe durchgeführt werden. Die aktuell noch vorhandene kleine Lücke im Portfolio führt zu keiner nennenswerten Beeinträchtigung in der Investitionsplanung.

Die Informationen über den Zustand des Portfolios begründen Massnahmen insbesondere bei der Instandhaltung. Eine Priorisierung dieser Massnahmen führt zum technisch nachgewiesenen und kostenmässig abgeschätzten Investitionsbedarf pro Jahr.

Strategien, Konzepte und Vorgehensweisen sind meist verbindlich und operativ abgestimmt

Bei der Planung von Unterhalts- und Ausbaumassnahmen zeigte sich, dass Strategien, Konzepte und Vorgehensweisen grösstenteils verbindlich festgelegt und auf das operative Regelwerk abgestimmt sind. Zudem wurde eine weitgehend gefestigte Situation hinsichtlich der eingeführten Vorgaben, Prozesse und Werkzeuge vorgefunden.

Die Anwendung der Instrumente für die Mehrjahresplanung und die Instandhaltung erfolgte zielführend. Obschon gewisses Optimierungspotenzial vorhanden ist, existiert eine gute Basis, um das bisher Erreichte qualitativ weiterzuentwickeln.

Die Finanzierung für Netzinvestitionen ist aus heutiger Sicht sichergestellt

Der Investitionsbedarf der geplanten Netzinvestitionen durch Swissgrid (Leitungs- und Unterwerksprojekte, Netzerweiterungen, -ersatz sowie Instandhaltung) erscheint gemäss dem Budget 2016 und der Mittelfristplanung 2017–2020 plausibel. Deren Finanzierung ist somit aus heutiger Sicht sichergestellt.

Zu festgestellten Schwachstellen hat die EFK Empfehlungen an die Swissgrid gerichtet, die vor allem die Datenübernahme und kritische Infrastrukturen betreffen.



Die Übernahme des Netzes umfasst auch eine umfangreiche Daten- und Dokumentenübernahme. Verschiedene Aktivitäten zu deren qualitativen Bereinigung und Harmonisierung sind am Laufen. Bislang fehlt bei Swissgrid ein verbindlicher Abschluss dieser Tätigkeiten.

Im Zusammenhang mit den Herausforderungen zum «Schutz kritischer Infrastrukturen» war zwischen Regulator und Verteilnetzbetreiber erst eine punktuelle Klärung möglich. Dieses Thema ist bis jetzt noch wenig verbindlich in das Regelwerk von Swissgrid eingeflossen.